

## Aus den Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderats



### Stadtbücherei Wernau

Die Stadtbücherei macht Informationen, Bildung und Kultur mittels vielfältiger Medien und Veranstaltungen für alle Bevölkerungsschichten frei zugänglich. Sie ist eine wichtige kulturelle Einrichtung in Wernau.

In der letzten Gemeinderatssitzung hat die Leiterin der Stadtbücherei, Frau Petra Behr, über die Aktivitäten und den aktuellen Stand der Stadtbücherei berichtet.

### Kooperationen beziehen alle Altersklassen ein

Durch die Kooperationen mit Kindergärten, Schule und Pflegeheim

werden alle Altersklassen auch aktiv angesprochen und involviert. Die lebendige Stadtbücherei in Wernau zeichnet sich aber besonders auch durch die über 80 Veranstaltungen im Jahr aus.

Mit einer hohen Ausleihquote und Besucherzahl werden die vielfältigen Aktivitäten belohnt.

### Neue Medien

Auch die Herausforderungen der neuen elektronischen Medien hat die Stadtbücherei Wernau gemeistert.



Toniebox

In der Online Bibliothek können eMedien ausgeliehen werden. Zukünftig sollen auch die verschiedenen Tonie-

Figuren mit ihren Geschichten und Liedern zur Ausleihe für die Jüngsten zur Verfügung stehen und das Sortiment der Bücherei bereichern. Die Medienvielfalt lädt zum Entdecken und Stöbern ein.

### Stadtbücherei Wernau: Prädikat besonders wertvoll

Die Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger bedankt sich bei der Leiterin Frau Behr für Ihr großes Engagement. Denn Sie trägt mit Ihren Ideen, ihrer Kreativität und Einsatz trägt maßgeblich zum Erfolg der Wernau Stadtbücherei bei. Für uns steht fest: Die Stadtbücherei Wernau verdient das Prädikat „besonders wertvoll“.

Danke sagen wir allen, die zur Erfolgsgeschichte Stadtbücherei Wernau beitragen. Besonders auch den vielen Ehrenamtlichen, die z. B. mit einer Lesepatenschaft eine große Bereicherung sind.

### Ihre Vertreter der Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/ Junge Bürger im Gemeinderat:

Sabine Dack-Ommeln, Stefan Redle, Joachim Gelewski, Uwe Pfeffer, Dr. Gereon Trabold und Andreas Späth

[www.wir-bewegen-wernau.de](http://www.wir-bewegen-wernau.de)



### Frühjahrskonzert des Musikverein Stadtkapelle Wernau

Am 7. April 2019 veranstaltete unser Musikverein Stadtkapelle Wernau ihr traditionelles Frühjahrskonzert.

In der nahezu voll besetzten Stadthalle begeisterten unter der Leitung von Paul Jacot zunächst die Piccolos, anschließend das JugendBlasOrchester gefolgt von der Stadtkapelle, das Publikum mit zahlreichen Musikstücken. Wir sagen Danke für diese gelungene Veranstaltung.

Wir wünschen der Stadtkapelle Wernau beim Wertungskonzert am 11. Mai 2019 in Bempflingen alles Gute und drücken selbstverständlich die Daumen.

### Nominierungsversammlung der CDU Wernau

Am 25. März 2019 hat die CDU Wernau ihre Kandidaten für die Gemeinderatswahl 2019 nominiert.

Bereit, für unsere Stadt Verantwortung zu übernehmen sind:

- Listenplatz 1 Jens Müller
- Listenplatz 2 Andreas Bettelhäuser
- Listenplatz 3 Birgit Gottwald-Kolb
- Listenplatz 4 Bernhard Adolf
- Listenplatz 5 Ina Penz
- Listenplatz 6 Karl-Eugen Bisinger
- Listenplatz 7 Martin Kirchner
- Listenplatz 8 Oliver Bleicher
- Listenplatz 9 Margit Schneider
- Listenplatz 10 Frederick Rindle
- Listenplatz 11 Desiree Grochutek
- Listenplatz 12 Arnold Richter
- Listenplatz 13 Kerstin Ströhlein
- Listenplatz 14 Damian Cichos
- Listenplatz 15 Corinna Reichert
- Listenplatz 16 Patrick Schnitt
- Listenplatz 17 Elke Zink
- Listenplatz 18 Fabian Schlegel

- Listenplatz 19 Nadine Engler
- Listenplatz 20 Herbert Haug
- Listenplatz 21 Maximilian Schneider
- Listenplatz 22 Michael Pfisterer

Eine ausführliche Kandidatenvorstellung erscheint in den kommenden Ausgaben des Wernauer Anzeigers. Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Osterfest.

### Ihre Gemeinderatsfraktion der CDU Wernau

Birgit Gottwald-Kolb,  
Jens Müller,  
Bernhard Adolf,  
Oliver Bleicher,  
Eugen Bisinger,  
Andreas Bettelhäuser

<http://www.cdu-wernau.de>



SPD Klare Werte, starke Ziele!

## ZUKUNFT SOZIAL GESTALTEN

### Ein weiterer Schritt in die richtige Richtung

Bezahlbare Wohnungen sind absoluter Mangel und jede Kommune hat die Pflicht, dem entgegen zu wirken. In Stuttgart ist Wohnen inzwischen nach München am teuersten und das betrifft auch das Einzugsgebiet der Städte, also uns.

Was über Jahrzehnte aus dem Ruder gelaufen ist, gilt es jetzt möglichst schnell wieder in den Griff zu bekommen. Eine Patentlösung dafür gibt es nicht aber jede Stadt muss nach passenden Lösungen für sich suchen. Das war die Überlegung für unseren Antrag im Juli 2018.

„Der jetzige Gemeinderat beschließt, dass in diesem Baugebiet nur Investoren von Mehrfamilienhäusern berücksichtigt werden, die garantieren, 30 % der Wohnungen als Mietwohnungen zu erstellen, welche die Bedingung erfüllen, dass sich der Mietpreis am sozialen Wohnungsbau orientiert“.

Der Gemeinderat hat nach Möglichkeiten gesucht wie ein Realisierungsprozess aussehen kann. Nach vielen Bedenken und heftigen Diskussionen wird jetzt ein Konzept, mit 3 Enthaltungen bei der Abstimmung, auf den Weg gebracht. Bezahlbar ist sicher ein schwammiger Begriff, aber jede und jeder weiß was damit gemeint ist. Der Engpass bei Bauplätzen in der gesamten Region erhöht die Bereitschaft der Investoren Bedingungen zu akzeptieren und sich mit ihren Architekten darüber Gedanken zu machen, wie günstig gebaut werden kann ohne auf Qualität zu verzichten. Viele gute Beispiele in der Nachbarschaft beweisen das inzwischen.

Die Gestaltung des neuen Baugebietes war uns als Gemeinderat wichtig. Das energetische Konzept, die Ausrichtung der Gebäude, Verkehrsflächen für alle Verkehrsteilnehmer, Abstellplätze für Autos, Kommunikationsflächen wurden diskutiert und geplant. Die Frage, wer hier künftig

wohnen wird oder kann, haben wir mit unserem Antrag ergänzt.

Nun muss es einen Schritt weiter gehen. Es muss sichergestellt werden, dass unsere Vorstellungen auch von den Bauträgern umgesetzt werden. Hier bietet sich das Verfahren der Grundstücksvergabe nach Konzeptqualität an. Die Vergabeentscheidung der Kommune orientiert sich bei der Konzeptvergabe nicht an einem meist von Investoren gebotenen Höchstpreis, sondern an vielfältigen inhaltlichen Kriterien. Eine für die Stadt neue Herausforderung für die man Unterstützung braucht. Mit Prof. Werrer, Gewinner des Architektenwettbewerbs AdlerOst IV/Katzenstein VI und dem Architekt Gerd Grohe konnte man zwei Fachleute gewinnen die bereits Erfahrung mit Investorenwettbewerben einbringen. Auf Forderungen, die wir nicht stellen, erhalten wir keine Antworten und für Rahmenbedingungen, die wir nicht vorgeben, erhalten wir keine **Konzepte**. Wir verstehen uns nicht als Lobbyisten der Bauträger, sondern als Fürsprecher derer, die eine Wohnung suchen, die sie auch bezahlen können. Wir freuen uns sehr darüber, dass nicht nur die städtebauliche Planung sondern auch die Frage wer dort künftig leben soll zu einem Schwerpunkt geworden ist.